

## **Material- und Ideenbörse 2004 – Erfolgreich lehren und lernen an beruflichen Schulen**

Das Motto der diesjährigen Material- und Ideenbörse „Erfolgreich lehren und lernen an beruflichen Schulen“ lockte auch heuer wieder viele Kolleginnen und Kollegen in die Lothstraße 17, die als pädagogische Heimat der Lehrerbildung an der TU München zu sehen ist. Dort veranstaltete der Lehrstuhl für Pädagogik zusammen mit dem „Reformpädagogischen Forum“ am 2. Juli 2004 die mittlerweile etablierte „Bildungsmesse“ für berufliche Schulen. Ein breit gefächertes Angebot an unterschiedlichen Workshops und zahlreiche Aussteller boten den Besuchern die Gelegenheit, Anregungen und Ideen für den Unterricht oder sogar fertige Lern- und Unterrichtsmaterialien mit nach Hause zu nehmen.

Im Eröffnungsvortrag ging Professor Andreas Schelten auf die Veränderungen der Lehrerbildung für berufliche Schulen an der TU München ein. In den beruflichen Fachrichtungen Bautechnik, Elektrotechnik und Informationstechnik sowie Metalltechnik wird zum Wintersemester 04/05 der Diplomstudiengang Berufspädagogik eingeführt. Mit der Überführung des Staatsexamens in diesen grundständigen Diplomstudiengang sollen Qualität und Attraktivität der Ausbildung durch Flexibilität, Doppelqualifikation und Polyvalenz gesteigert werden.

Um dem Motto der Veranstaltung „Erfolgreich lehren und lernen an beruflichen Schulen“ gerecht zu werden, präsentierten zahlreiche Aussteller aus dem gewerblich-technischen und dem kaufmännischen Bereich sowie dem Bereich der Gesundheitsberufe selbst erstellte Lern- und Unterrichtsmaterialien. Dieser Jahrmarkt von Ideen lud zum Stöbern, Kennen lernen, Ausprobieren und auch zum fachlichen Gespräch mit Kolleginnen und Kollegen ein. Parallel dazu stellten 28 interessante Workshops die Besucher des Öfteren vor die Qual der Wahl. Aktuelle und praxiserprobte Unterrichtsmethoden und -konzepte wurden in diesen Veranstaltungen ebenso vorgestellt wie Umsetzungsmodelle für lernfeldorientierten Unterricht, aber auch ganz konkrete Unterrichtskonzepte beispielsweise zum nachhaltigen Lernen oder zum kreativen Schreiben. Selber aktiv und produktiv arbeiten konnten Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Workshops „Erstellen von spielerischen Lernelementen am PC“ und „Effizientes Arbeiten mit Word, Powerpoint, Excel“. Auch dem aktuell sehr viel diskutierten Thema Lehrergesundheit war in verschiedenen Workshopangeboten Raum gegeben. So waren die Veranstaltungen „Burnoutprävention – Fit bleiben im Lehrerberuf“, „Lernwerkstatt Gesundheitssport“ und „Unser Körper – ein Unterrichtsinstrument“ bis auf den letzten Platz gefüllt. Wie Teamentwicklungsprozesse an der Schule gefördert werden können, wurde im Rahmen eines Erlebnispädagogikworkshops vorgestellt.

Das Reformpädagogische Forum als Mitveranstalter ist ein Netzwerk engagierter und innovativer Lehrkräfte an beruflichen Schulen. Die Wurzeln dieser bayernweiten Zusammenarbeit gehen zurück auf eine Dillinger Fortbildungssequenz zum Thema „Reformpädagogische Impulse für den Unterricht an beruflichen Schulen“. Zu den Früchten dieser Kooperation zählt auch die Material- und Ideenbörse, die mittlerweile zum vierten Mal stattfand und deren Angebot sich mit jedem Jahr weiterentwickelt und vielfältiger gestaltet.

Trotz aller Vielfalt findet sich bei den ausgestellten Materialien, Lernspielen, Lernzirkeln und Unterrichtskonzepten oder den in den Workshops thematisierten Inhalten ein verbindendes Element immer wieder: Die Ideen für Materialien, Methoden und Konzepte basieren auf einer dahinter stehenden pädagogischen Vision und einem Menschen- bzw. Schülerbild, das Wissenserwerb eng verbunden mit Persönlichkeitsbildung sieht. Entscheidungsfähigkeit, Kritikfähigkeit, Selbstverantwortung, Kommunikationsfähigkeit, Selbstständigkeit, Urteilsfähigkeit, Kooperationsfähigkeit, um einige der anvisierten pädagogischen Ziele zu nennen, sind zusätzlich zur fachlichen Kompetenz wesentliche Bildungs- und Erziehungsziele. Dazu ist eine entsprechende Lernumgebung erforderlich, die Anregungen und Freiräume, aber auch notwendige Begrenzungen bietet und in einem gut durchdachten und organisierten Prozess zum individuellen, eigenverantwortlichen Lernen und Arbeiten der Lernenden führt.



*Zahlreiche interessante Ausstellungsbeiträge bereicherten die Material- und Ideenbörse 2004 und stießen auf großes Interesse bei den Besuchern*

Für das leibliche Wohl sorgte in bewährter Weise wie in den letzten Jahren die Fachschaft für das Lehramt an beruflichen Schulen. Traditionell schloss sich abends an die Material- und Ideenbörse „Back to the Roots“ an. Aktive Lehrkräfte an beruflichen Schulen sitzen hier mit Studierenden, Referendare und Dozenten beim zwar gemütlichen aber auch kritisch anregenden Gedankenaustausch beisammen, bei dem auch die eine oder andere Erinnerung an frühere Zeiten wieder auflebt.

Für die Material- und Ideenbörse am 1. Juli 2005 (traditionell der erste Freitag im Juli) sind die Planungen bereits angelaufen. Gemäß des offenen Charakters dieser Bildungsmesse sind Kolleginnen und Kollegen aller beruflichen Schulen herzlich eingeladen sich aktiv als Workshopanbieter oder Aussteller zu beteiligen. Es wäre doch viel zu schade, wenn gute Ideen und Konzepte in den Schubladen und Klassenzimmern vor sich hinschlummern und nicht im Sinne einer offenen und kollegialen Zusammenarbeit zum Wohl von Schülern und Lehrkräften den konstruktiven und zielgerichteten pädagogischen Austausch bereichern würden!

Kontaktmöglichkeiten und weitere Informationen unter:

[www.paed.ws.tum.de](http://www.paed.ws.tum.de), [www.berufsschulen.de/htm/reformer/](http://www.berufsschulen.de/htm/reformer/) oder [riedl@wi.tum.de](mailto:riedl@wi.tum.de)